

# Exkursion zeigt Juwel

## Pflegeverband stellt Pflanzen auf dem Hauchenberg vor

**Kempten** Der Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten hat bei einer Exkursion über den Hauchenberg-Grat die Allgäuer Landschaft und Natur gezeigt. Vom Fuße des Hauchenbergs durch den idyllischen Klammweg führte der Weg durch den Schluchtwald auf sonnenbeschienene Weideflächen – ein typischer Anblick am Hauchenberg.

Die traditionelle bäuerliche Landwirtschaft hat dort eine vielfältige Kulturlandschaft hervorgebracht. Durch Beweidung und Mahd sind offene Grünlandstandorte entstanden, die vielen seltenen, konkurrenzschwachen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten. So konnten die Teilnehmer auch Alpensalamander in Paarungssituation erleben.

Erich Krug, Geschäftsführer des Bauernverbands Oberallgäu, erklärte, wie bedeutend das Miteinander von Landschaftspflege und Landwirtschaft sei. Viele der artenreichen Weideflächen am Hauchenberg waren durch das großflächige Aufkommen von Adlerfarn und artenarmen Strauch- und Baumbeständen in Gefahr.

Die Maßnahmen zur Rettung dieses Lebensraumes waren so umfangreich, dass der Landschaftspflegeverband und die Gemeinde Missen-Wilhams mit ortsansässigen Landwirten 2019 mit der Pflege der Weideflächen begannen. „Die Landschaftspflege sichert mit der Wiederherstellung bewirtschaftbarer Flächen auch die Existenzgrundlage für die Landwirtschaft“, sagte Erich Klug.

Peter Jäck, Landschaftspfleger beim Landschaftspflegeverband und Landwirt in Missen-Wilhams, erklärt, wie die Landwirte dem Adlerfarn durch harte Arbeit an den Kragen rücken: „Nur durch gezielte und mehrfache Pflegemahd mit einem anschließenden Abräumen der Flächen kann der Farn reduziert und somit die Artenvielfalt wiederhergestellt werden“ – nicht wenig Arbeit bei rund zwölf Hektar Landschaftspflegefläche. (dau)



**Das Interesse ist groß, wenn der Landschaftspflegeverband zur Exkursion einlädt.**

Foto: Leonie Schäfer